

## Grundsätzliches für Monographie und kumulative Dissertation

- **Datenschutz:** aktuelle Richtlinien zum Datenschutz beachten und keine personenbezogenen Daten in Dissertation aufnehmen
- **gendergerechte Sprache:** es gibt keine speziellen Vorgaben;  
Zur Vereinfachung am besten den Satz „Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Dissertation das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Dissertation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich - sofern nicht anders kenntlich gemacht - auf alle Geschlechter.“ nutzen.
- **Abkürzungen:** › bei der ersten Nennung im Text einführen, danach nur noch Abkürzung verwenden  
› sind im Abkürzungsverzeichnis tabellarisch und alphabetisch zusammenzufassen
- alle Abbildungen und Tabellen sind in einem Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis zusammenzufassen
- im Fließtext wird in konsekutiver Reihenfolge auf Abbildungen/Tabellen verwiesen
- **Fußnoten** sind (außer in medizinhistorischen Arbeiten) zu vermeiden
- **Zitierweise** muss innerhalb der Dissertation einheitlich, logisch, nachvollziehbar und konsequent sein. Es ist die Zitierweise nach dem Namen-Jahr-System zu verwenden.
- **Logoverwendung:** Die Verwendung des Logos der FSU und des UKJ auf dem Einband, dem Titelblatt und/oder der ersten Seite der Dissertationsschrift sowie für die digitale Präsentation ist gestattet.  
Bei Arbeiten, die in einer Einrichtung des UKJ entstanden, ist die Kennzeichnung mit UKJ-Logo erwünscht.

1

## Format für Monographie und kumulative Dissertation

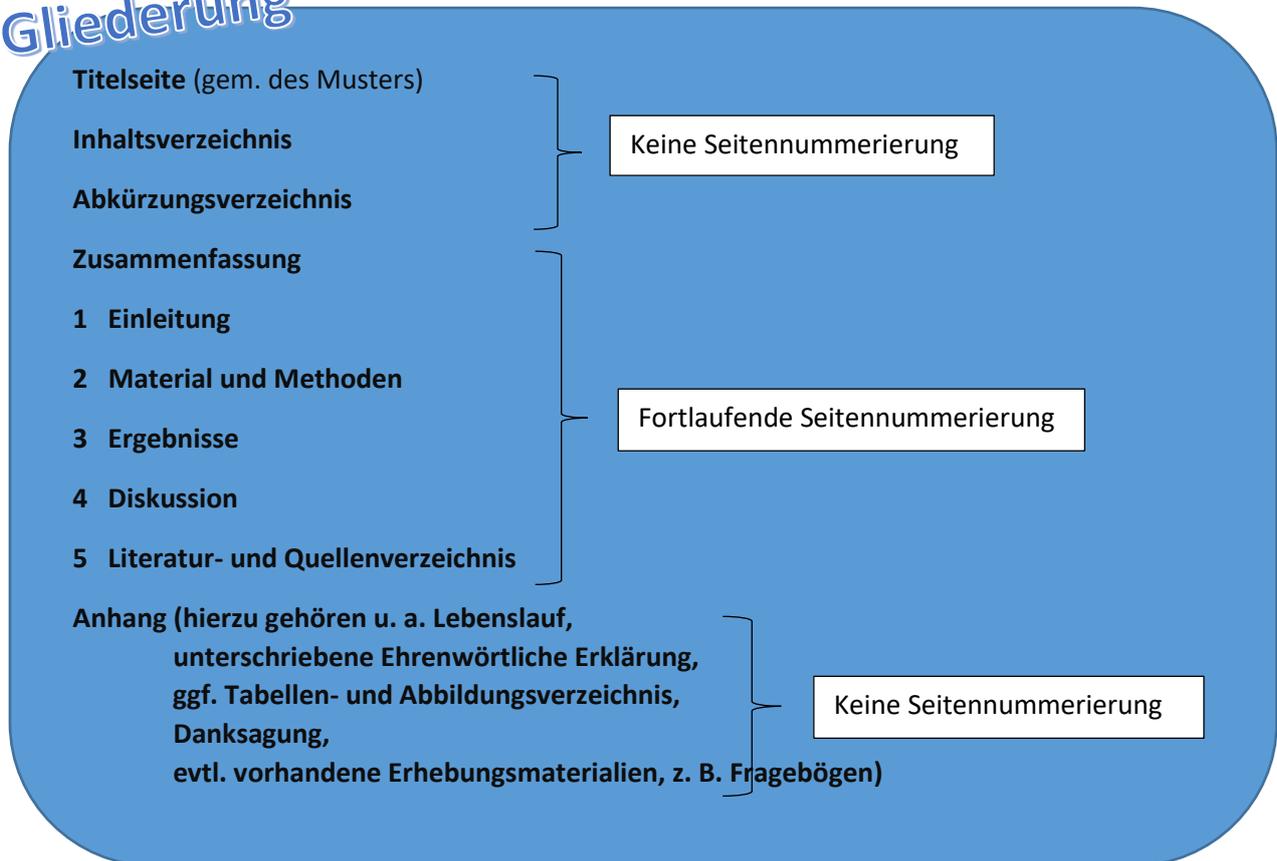
- **Schriftart und -größe:** 11 Pt (z. B. *Arial*) – 12 Pt (z. B. *Times New Roman*)  
Ausnahmen: Überschriften: max. 14 Pt; Abbildungslegenden, Tabellenlegenden oder Fußnoten: 9-10 Pt
- **Zeilenabstand:** 1,5-fach
- **DIN A4**
- **ein- oder beidseitig bedruckt auf handelsüblichem Papier**
- **Randbreite:** 2-3 cm (nach allen Seiten)
- **max. 100 Seiten Umfang**, exkl. Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung und Lebenslauf (großer Anhang (Fragebögen, Tabellen) darf auf eine CD gespeichert und am Ende auf das Cover geklebt werden)
- keine Ring- oder Spiralbindung
- für Pflichtexemplare (zur Veröffentlichung in der ThULB) gelten dieselben Anforderungen; dennoch vor Abgabe der Pflichtexemplare bei der ThULB erkundigen

## Sprache für Monographie und kumulative Dissertation

- **Deutsch oder Englisch**
- **eine auf Englisch verfasste Dissertation benötigt zusätzlich eine deutschsprachige Zusammenfassung**
- Beachten: Die Verteidigung auf Englisch muss immer beantragt werden. Das Verfassen der Dissertation auf Englisch bedarf keines Antrages.

# Monographie

## Gliederung



2

**Titelseite/Seite 2:** Ein Muster mit verbindlichen Angaben findet sich als Word-Template auf der Internetseite. Auf der Titelseite wird das aktuelle Datum, z. B. das Druckdatum eingetragen.

Die Gutachter und das Verteidigungsdatum auf Seite 2 sind NICHT einzutragen.

**Inhaltsverzeichnis:** Inhaltsverzeichnisse lassen sich unter Verwendung von Formatvorlagen im Textverarbeitungsprogramm automatisch generieren und anpassen.

**Abkürzungsverzeichnis:** Es soll alle in der Dissertationsschrift vorkommenden Abkürzungen enthalten und kurz erklären (ausgenommen: im Duden definierte Abkürzungen). Bei physikalischen oder chemischen Größen ist auch die Angabe der Einheit notwendig. Eine alphabetische Ordnung ist sinnvoll, eine Unterteilung (z. B. SI-Einheiten, eigene Abkürzungen) ist möglich.

**Zusammenfassung:** umfasst max. 2 Seiten und enthält in Kurzform: wissenschaftlichen Hintergrund und aktuellen Forschungsstand, Ziele, Methodik, Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Sie soll keine Abkürzungen, Abbildungen, Tabellen und/oder Literaturhinweise enthalten.

Dissertationen in englischer Sprache benötigen eine deutsche und eine englische Zusammenfassung (Summary).

**Einleitung:** Soll den Leser Stück für Stück näher an das Thema heranführen. Es soll kein bloßes Lehrbuchwissen vermittelt werden. Wesentliche Publikationen sollen zitiert werden. Ausgedehnte Literaturübersichten sind zu vermeiden.

Die Aspekte sind wichtig:

- Relevanz der Thematik
- Darstellung des aktuellen Wissensstandes und der bisherigen Forschung
- präzise Ausführung der Fragestellung(en), Arbeitshypothese(n) und Ziele

3

**Material und Methoden:** Alle relevanten Materialien und Methoden sollen so beschrieben werden, dass die Arbeit von Anderen reproduziert werden könnte. Wichtig sind:

- detaillierte, statistische Angaben (Anzahl und Alter der Patienten, Probanden, Versuchstieren; Hinweis auf Ethik- bzw. Tierversuchsvotum; Geschlechterverteilung; Herkunft der Patientendaten)
- Einholung der Zustimmung bei der Verwendung von geschützten Patientendaten
- Informationen zu verwendetem Equipment und Materialien (Art und Herkunft der Chemikalien, Zelllinien, Biomaterialien)
- nachvollziehbare Beschreibung der eingesetzten Methoden und Informationen zur Datenauswertung (statistische Analyse, Begründungen zum Ein- und Ausschluss von Daten)

Standardmethoden werden mit entsprechendem Literaturverweis zitiert und nicht ausformuliert. Bei Änderungen bestehender Methoden muss der Verlauf ausführlich beschrieben werden. Es muss genau hervorgehen, was von wem übernommen und was wie geändert wurde.

Es sollen keine Ergebnisse präsentiert werden, außer sie sind für das Verständnis des Material- und Methodenteils unabdingbar.

Eine genaue Labor-, bzw. Studiendokumentation während der Durchführung ist Grundlage guter wissenschaftlicher Praxis. Dies erleichtert das Schreiben der Arbeit erheblich.

**Ergebnisse:** Ergebnisse, welche nicht auf selbstständig durchgeführten Experimenten bzw. Analysen (z. B. Statistik) beruhen, sind entsprechend zu kennzeichnen.

Die Darstellung erfolgt als klare und präzise Aufschlüsselung, ohne Interpretation. Es sollen nur Ergebnisse dargestellt werden, welche für die Fragestellung(en), Arbeitshypothese(n) und Ziele der Arbeit von Bedeutung sind.

Werden Abbildungen (Grafiken, Fotos) und Tabellen genutzt, müssen diese für sich alleinstehen, d. h. die Beschriftung, die Legende und die Darstellung müssen selbsterklärend sein.

4

(Hinweise beachten: **Abbildungen und Tabellen** ↓)

**Diskussion:** Greifen Sie die Fragestellung(en) und Hypothese(n) auf, welche zu Beginn aufgestellt wurden. Der Diskussionsteil dient der Einordnung, Bewertung und Auseinandersetzung der Ergebnisse und verwendeten Methodik in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung. Es sollen Schlussfolgerungen gezogen, weiterführende Fragestellungen entwickelt sowie Fehlerquellen und Limitationen erläutert werden.

**Literatur- und Quellenverzeichnis:** Empfehlungen zur Zitierweise orientieren sich an der Vancouver-Konvention und damit auch am Harvard System (HVS). Das Literaturverzeichnis muss systematisch (einheitlich) aufgebaut und vollständig sein. Es ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Nutzen Sie für die Erstellung am besten ein Literaturverwaltungsprogramm.

Beachten Sie die „Empfehlungen zur Zitierweise der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ auf unserer Internetseite.

Hinweis: Eigene Publikationen sind auch als Quelle anzugeben.

**Lebenslauf:** Der Lebenslauf muss in die vier Gutachterexemplare eingebunden werden.

In den Exemplaren, welche veröffentlicht werden, darf der Lebenslauf entfernt werden. Hier wird dann eine Platzhalterseite mit dem Hinweis „Die Seite *Lebenslauf* enthält persönliche Daten. Sie ist deshalb nicht Bestandteil der Veröffentlichung“ eingefügt.

Achten Sie auf die Seitenzahlen, welche sich hierdurch nicht ändern dürfen.

**Eidesstattliche Versicherung:** Muss in der gebundenen Dissertation aktuell datiert und unterschrieben werden.

**Danksagung:** Üblicherweise wird der/die Doktorvater/Doktormutter und der/die Betreuer\*in als erstes namentlich erwähnt, gefolgt von allen Personen, welche zum Erfolg der Promotion beigetragen haben. Regelmäßig wird neben der fachlichen Unterstützung auch finanzielle, sachliche oder technische Hilfe aufgeführt (Stipendien, Bereitstellung von Materialien, usw.).

### Abbildungen und Tabellen

Abbildungen und Tabellen aus bereits veröffentlichten Werken können übernommen werden, wenn die Quelle unmittelbar in der Nähe der Abbildung/Tabelle angegeben und das Einverständnis der Veröffentlichung eingeholt wird. Wenden Sie sich hierfür bitte an das jeweilige Journal.

Erforderlich ist:

- › die Nennung des vollständigen Namens des Urhebers
- › bei Anonymität des Urhebers, Nennung des Namens des Herausgebers oder Verlegers
- › Titel der Abbildung bzw. des Werkes, aus dem die Abbildung entnommen wurde
- › das Erscheinungsjahr und der Erscheinungsort
- › die Seite des Werkes, auf welcher die Abbildung zu finden ist

Bei Zeitschriften und Sammelwerken ist der Name der Zeitschrift oder des jeweiligen Publikationsorgans sowie bei Abbildungen aus dem Internet die URL einschließlich des Seitenabrufs anzugeben.

6

Zur Erläuterung erhalten Abbildungen eine unterhalb der Abbildung platzierte Legende, Tabellen enthalten eine oberhalb der Tabelle platzierte Überschrift.

Für alle Abbildungen und Tabellen gilt folgendes:

- fortlaufend nummeriert (Tabelle 1, Tabelle 2, Abbildung 1, Abbildung 2)
- ein Verweis im Fließtext ist notwendig (z. B. siehe Tab. 1)
- müssen selbsterklärend sein
- aus Legende/Überschrift muss klar hervorgehen, was dargestellt ist (z. B. Mittelwerte der/des .....)
- in Legende/Überschrift werden verwendete Abkürzungen, Symbole, etc. erläutert
- Legenden möglichst einzeilig und in kleinerer Schrift (aber gut lesbar)
- einheitliche Handhabung innerhalb der gesamten Dissertation

# Kumulative Dissertation

## Voraussetzungen/Allgemeines

- die promotionswürdige wissenschaftliche Leistung muss in mind. 1 Originalarbeit publiziert worden sein (**Dr. med./Dr. med. dent.**)
- für den **Dr. rer. nat.** ist die Durchführungsbestimmung der Biowissenschaftl. Fakultät zu beachten (gilt für inhaltliche Voraussetzungen; Gestaltung und Form und Sprache richtet sich nach der Med. Fakultät, Seite 1 ↑)
- für den **Dr. rer. medic.** gilt die spez. Durchführungsbestimmung der Med. Fakultät für den Dr. rer. medic.
- Veröffentlichung muss in einer Journal Citation Report-Zeitschrift mit einem Peer-Review-Prozess erfolgen (unabhängig von der Höhe des Impact Factors)
- Erstautorenschaft wird vorausgesetzt
- geteilte Erstautorenschaft wird akzeptiert (Anteile beider Autoren müssen klar abgrenzbar sein und der Dekan muss zustimmen)
- vorheriger Antrag beim Dekan der Medizinischen Fakultät (mit befürwortender Stellungnahme des betreuenden Hochschullehrers und der Publikation)
- es gilt das reguläre Begutachtungs- und Benotungsverfahren entsprechend der Promotionsordnung
- bei Einreichung der Dissertation sind Anteilserklärungen aller Co-Autoren abzugeben
- Publikationen dürfen nicht in weiteren Promotionsverfahren die Grundlage einer publikationsbasierten Dissertation bilden
- Veröffentlichungen sollen i. d. R. nicht länger als 2 Jahre zurückliegen

7

## Gliederung

Titelseite (gem. des Musters)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

Zusammenfassung

1 Einleitung

2 Publierte Originalarbeit(en)

3 Diskussion

4 Literatur- und Quellenverzeichnis

Anhang (hierzu gehören u. a. Lebenslauf, unterschriebene Ehrenwörtliche Erklärung, ggf. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis, Danksagung, evtl. vorhandene Erhebungsmaterialien, z. B. Fragebögen)

Keine Seitennummerierung

Fortlaufende Seitennummerierung

Keine Seitennummerierung

**Analoge Handhabung wie bei Monografie (ganz oben )**

- Titelseite
- Seite 2
- Inhaltsverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis
- Lebenslauf
- Eidesstattliche Versicherung
- Danksagung
- **Abbildungen und Tabellen**

**Zusammenfassung:** umfasst max. 2 Seiten und enthält in Kurzform: wissenschaftlichen Hintergrund und aktuellen Forschungsstand, Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Sie soll keine Abkürzungen, Abbildungen, Tabellen und/oder Literaturhinweise enthalten.

Dissertationen in englischer Sprache benötigen eine deutsche und eine englische Zusammenfassung (Summary).

**Einleitung:** Soll den Leser Stück für Stück näher an das Thema heranzuführen. Es soll kein bloßes Lehrbuchwissen vermittelt werden. Wesentliche Publikationen sollen zitiert werden. Ausgedehnte Literaturübersichten sind zu vermeiden.

Die Aspekte sind wichtig:

- Relevanz der Thematik
- Fragestellungen, Arbeitshypothese(n) und Ziele

Es muss deutlich hervorgehen, in welche übergeordnete wissenschaftliche Fragestellung(en) die Publikation(en) eingebettet sind, z. B. in welcher Weise sich die Arbeiten in die Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe des Betreuers einordnen.

Bei mehreren Publikationen muss herausgearbeitet werden, welche inhaltlichen Zusammenhänge zwischen diesen bestehen.

Einleitungen bestehen i. d. R. aus 5-10 Seiten.

**Publizierte Originalarbeiten:** Publizierte Originalarbeiten müssen, unabhängig vom Druckformat der Zeitschrift, auf das DIN A4 kopiert und eingebunden werden.

**Diskussion:** Es soll schlüssig dargestellt werden, wie die Publikationen und zusätzlichen Ergebnisse zur Beantwortung der durch das Thema der Dissertation ausgewiesenen Fragestellung(en) und Hypothese(n) beitragen. Der Diskussionsteil dient der übergreifenden Einordnung, Bewertung und Auseinandersetzung der Ergebnisse und verwendeten Methodik in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung. Es sollen Schlussfolgerungen gezogen, weiterführende Fragestellungen entwickelt sowie Fehlerquellen und Limitationen erläutert werden.

Die Gesamtdiskussion sollte i. d. R. nicht mehr als 10 Seiten umfassen.

**Literatur- und Quellenverzeichnis:**

(orientiert sich an der Monographie )

Nicht noch einmal zu nennen sind die Literaturverzeichnisse der Publikationen.